

Projekt für die Einführung eines neuen, für die Schweiz einzigartigen Studiengangs. Interviews in der Industrie bestätigen die eingeschlagene Richtung. Resultate der Interviews sind in einem Bericht präsentiert → Zusammenfassung. Die Homepage wurde erweitert: <http://www.zhwin.ch/av> Luftwaffe interessiert sich für den Lehrgang als Bestandteil der Ausbildung ihrer zukünftigen Piloten.

Nach bald fünf Monaten nimmt das Projekt „Studiengang Aviatik“ klare Formen an. Module des Grundstudiums, Hauptstudiums und der Schwerpunkte sind thematisch definiert und zum Teil bereits vom Inhalt her festgelegt. Die Modultafel ist auf dem Internet einsehbar.

Die Arbeit mit dem Fachbeirat wurde intensiviert und über Interviews wurden wertvolle Informationen erarbeitet. Sie haben direkten Einfluss auf die Definition der Abgangskompetenzen der zukünftigen Absolventen. Die Resultate sind in Berichtform festgehalten. Das Management Summary des Berichts ist unten abgedruckt.

Die Berufsfelder sind in der Grafik unter Abbildung 1 dargestellt:

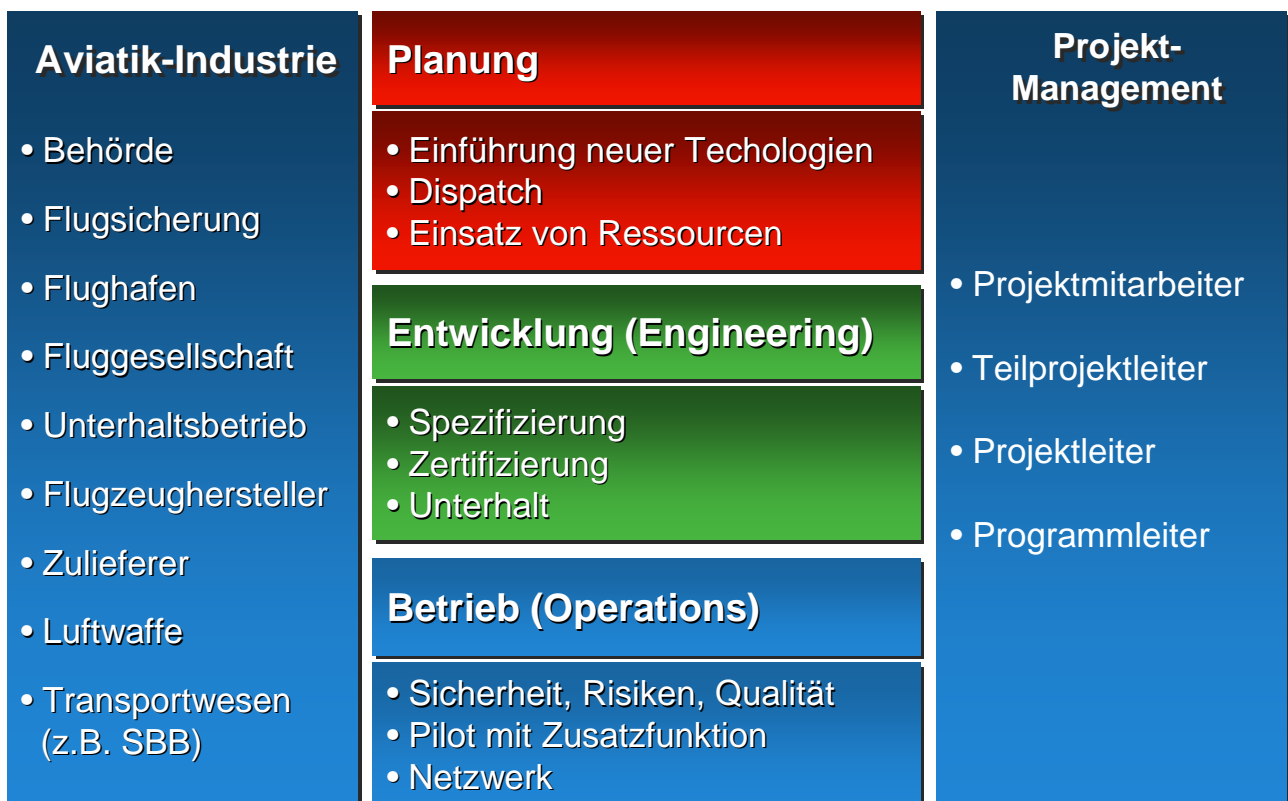


Abbildung 1

Das Gesuch für den neuen Studiengang wird an der Sitzung des Fachhochschulrats (FHR) des Kantons Zürich vom 25. Oktober 2005 behandelt werden

Wichtigste Aktivitäten im Moment:

- **Arbeitsbereich Grobkonzept:** Erstellen der Unterlagen für die Gesuchseinreichung FHR/BBT.
- **Arbeitsbereich Beirat:** Diskussion von Modulbeschreibungen, Informationsanlässe.
- **Arbeitsbereich Bachelor:** Arbeit im Lehrplanteam mit dem Ziel, die Module zu beschreiben.
- **Arbeitsbereich Bildungs-Schwerpunkte:** Verhandlungen auf Behördenstufe national und international mit dem Ziel der Zulassung von Fachhochschulen mit Aviatik Studiengängen als Trainingsorganisationen.
- **Arbeitsbereich Kooperationen:** Absprachen international mit anderen Fachhochschulen mit dem Ziel, den Studiengang international optimal zu platzieren. Absprachen mit Praxispartnern.

Auszug aus dem Bericht als Folge der Interviews mit den Fachbeiräten:

„Management Summary“

Das Fehlen eines Fachhochschul-Studienganges in der Schweiz für die Aviatik- und Transportindustrie wurde in allen Gesprächen moniert und ist, wenn überhaupt, schwierig zu begründen.

Diese komplexe, global vernetzte Industrie erfordert hohe Kompetenz und Professionalität. Mindestanforderungen genügen nicht: auf allen Stufen werden Excellence, Leadership, unternehmerische Grundhaltung und Vorbild verlangt. Umso nötiger und wichtiger ist eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung auf Fachhochschulstufe.

Das Postulat bezüglich Verbesserung der Luftfahrtausbildung¹ kommt spät. Im Luftfahrtgesetz² ist festgehalten, dass der Bund die Aus- und Weiterbildung von Anwärtern³ anspruchsvoller Funktionen in der Aviatik unterstützt. Eine bedürfnisorientierte (Neu-)Interpretation dieser gesetzlichen Grundlage ist mit Blick auf die Situation in der Zivilluftfahrt, auf die Neukonzeption der Pilotenausbildung in der Luftwaffe und auf die Betriebsaufnahme des neuen Bachelorstudiengangs Aviatik der ZHW im Oktober 2006 notwendig und für alle Beteiligten von grossem Interesse.

Alle Gesprächspartner stufen die Fokussierung und Priorisierung der geplanten Fachhochschulausbildung auf **Kompetenzen in folgenden Gebieten** als sehr bedeutend ein:

- Verständnis von ‚Aviation‘ und ‚Transportation‘ als System (holistischer Ansatz)
- Projektmanagement (Verantwortung für Zielerreichung, Kostenentwicklung, Ressourcen)
- Professioneller Umgang mit komplexen Problemstellungen; innovative Lösungen
- Interdisziplinäres und vernetztes Denken unter Einbezug wirtschaftlicher Überlegungen
- Erkennen von Zusammenhängen, Ermessen von Abhängigkeiten und Konsequenzen (Exponiertheit, inklusive politische, gesellschaftliche und kommunikative Aspekte)
- Entscheidungsfindung, Entschlussfassung und Umsetzung unter hohem Druck
- Erfolgreicher Umgang mit Kunden, Industriepartnern, Behörden und Organisationen im In- und Ausland, Kooperationen und Koordination

Als selbstverständlich wird zudem ein solides Verständnis in den Bereichen Systems Engineering, Prozesse, Technologien und in den aviatischen und theoretischen Grundlagen vorausgesetzt.

¹ Bericht des Bundesrates über die Luftfahrtpolitik der Schweiz vom 10. Dezember 2004, Kapitel 3.6 Luftfahrt-ausbildung, siehe <http://www.admin.ch/ch/d/ff/2005/1781.pdf>

² Artikel 103, siehe http://www.admin.ch/ch/d/sr/748_0/a103a.html#fn1

³ der einfacheren Lesbarkeit willen wurde die männliche Form gewählt; gemeint sind aber immer sowohl die weibliche als auch die männliche Form

Bezüglich Fachgebiete, Einzelfächer und Kompetenzen erhielten Aviatische Anwendungen, Projektmanagement und Kommunikation die höchste Gewichtung. Insgesamt mittel bis hoch wurden Ingenieurwissen, Grundlagenfächer, Betriebswirtschaft und Recht eingestuft. Rechnungswesen und spezifische Einzelfächer rangierten je nach Fokus der befragten Organisation tiefer.

Bei Gleichwertigkeit wird die Ausbildung in der Schweiz klar bevorzugt. Ein ständiger Pool an hoch-wertig ausgebildeten Fachhochschulabsolventen für die Aviatik- und Transportindustrie ist dringend aufzubauen. Dadurch können die hohe Abhängigkeit von ausländischen Ressourcen reduziert, die Planungssicherheit erhöht und die Vorteile des Standorts Schweiz ausgeschöpft werden. Zudem entsteht eine attraktive Kompensation (offset, placement of value) für ausländische Kunden.

Internationale Kooperation, Austausch von Studierenden, Mehrsprachigkeit sowie ein Campus, der auch ausländischen Studierenden offen steht, gelten als Rahmenbedingungen. Typische Qualitäten hiesiger Hochschulen sowie die geografische und kulturelle Nähe von Aviatikindustrie, Behörden, Luftwaffe und Bildungsinstituten werden als Vertrauensbasis empfunden und sind sehr geschätzt.

Alle befragten Organisationen haben ihre aktive Mitwirkung im neuen Studiengang bekräftigt. Diese umfasst: Engagement im Beirat, praxisorientierte Projektarbeiten, Gastdozenten und Referenten, gemeinsame Anlässe und Medienarbeit, Aufnahme und Betreuung von Praktikanten, institutionelle Unterstützung, finanzielle Förderung hervorragender Arbeiten und selektive Kostenbeteiligungen.

Schliesslich wurde der ausdrückliche Wunsch geäussert, den Dialog weiterzuführen und die Opportunität für dieses attraktive neue Bildungsangebot unter allen Umständen wahrzunehmen.

Ende Auszug.

Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW)

<http://www.zhwin.ch/av>

Capt. Roland Steiner, Projekt- und Studiengangsleiter B Sc Aviation
Technikumstrasse 9, E 307, Postfach 805, 8401 Winterthur
Telefon +41 52 267 7046, roland.steiner@zhwin.ch